

EU- und NATO- Erweiterungen

Die westlichen Bündnisse
zwischen Integration und Desintegration

27.-28. April 2026

Eurac Research, Drususallee 1 – Bozen



21. Interdisziplinäres Doktorandenkolloquium (IDK) im Rahmen der Kooperation zwischen Eurac Research, der Andrassy Universität Budapest und der Autonomen Region Trentino-Südtirol

Ausgehend von der NATO mit historischen Erfolgen und Grenzen im Osten Europas versucht der Eröffnungsvortrag von Michael Gehler, Historiker an der Universität Hildesheim, auf folgende Fragen zu antworten: Warum ist es nicht gelungen, Russland in eine europäische Sicherheitsordnung einzubinden? Welche Rolle spielte die Ukraine für die EU und die NATO im Kontext des schwelenden Konflikts und des umfassenden russischen Angriffskriegs? Wie veränderte sich das Verhältnis zwischen den europäischen NATO-Mitgliedern und den USA unter US-Präsident Trump seit 2017 und 2025? Wie ist der Beitritt Finnlands und Schwedens zur NATO zu deuten? Welche Entwicklung der NATO geht vom Haager-Gipfel von 2025 aus? Werden sich Länder wie Norwegen, die Schweiz oder auch Großbritannien noch stärker der EU annähern oder ihr sogar beitreten? Ist die NATO ohne verlässliche USA obsolet? Befinden wir uns bereits in der Vorphase oder schon inmitten des Dritten Weltkriegs?

Nicht weniger aktuell ist der Vortrag der Politikwissenschaftlerin Ellen Bos von der Andrassy Universität Budapest, die das Ergebnis der Parlamentswahlen in Ungarn am 12. April 2026 analysiert. Nach 16 Jahren ist die Regierung unter Viktor Orbán abgewählt worden. Péter Magyar hat mit seiner Tisza-Partei einen Erdrutschsieg errungen und wird mit einer Zweidrittel-Mehrheit regieren können.

Ein Panel zur EU-Erweiterungspolitik mit einem quantitativen Überblick über Minderheiten in den Beitrittskandidaten schließt diese zweitägige Veranstaltung ab.

Programm

Montag, 27. April

09:00 – 09:15	Begrüßung Roland Psenner , Präsident, Eurac Research Eva Maria Kofler , Leiterin Abteilung III – Sprachminderheiten, europäische Integration und Friedensgerichte Zoltán Tibor Pállinger , Rektor Andrassy Universität Budapest Ellen Bos , Prof. Andrassy Universität Budapest
09:15 – 10:45	<i>Eröffnungsvortrag</i> EU- und NATO-Erweiterungen – die westlichen Bündnisse zwischen Integration und Desintegration Prof. Michael Gehler , Leiter des Instituts für Geschichte der Universität Hildesheim
10:45 – 11:15	Kaffeepause
11:15 – 12:00	<i>Impulsvortrag</i> Schicksalswahlen in Ungarn – eine aktuelle Analyse Prof. Dr. Ellen Bos , Andrassy Universität Budapest
12:00 – 12:45	<i>Impulsvortrag</i> Die aktuellen Herausforderungen der EU-Erweiterung der Westbalkanstaaten Dr. Christina Griessler , Andrassy Universität Budapest / netPOL

Dienstag, 28. April

16:30 – 18:30	<i>Impulsvorträge</i> EU-Erweiterung zwischen Integration und Desintegration – Beitrittskandidaten aus dem Westbalkan Prof. Jens Woelk , Universität Trient und Eurac Research Die Minderheiten in den EU-Beitrittskandidaten: ein quantitativer Überblick Prof. Paul Videsott , Freie Universität Bozen / Südtiroler Volksgruppen-Institut Der disfunktionale und selektive Advokat: eine Bilanz der ungarischen Erweiterungspolitik seit 2010 Prof. András Hettyey , Andrassy Universität Budapest
18:30	Buffet

Bei dieser Veranstaltung wird ggf. fotografiert und gefilmt bzw. bei Videokonferenzen werden Screenshots erstellt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese Film-, Fotoaufnahmen bzw. Screenshots für Nachrichten über die Veranstaltung und für Marketingzwecke der AUB genutzt und auch veröffentlicht werden. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie mit der elektronischen Verarbeitung und Verwaltung Ihrer Daten (inkl. E-Mail-Adresse) und der Veröffentlichung der an der Veranstaltung angefertigten Fotos und Videos einverstanden sind. Sie nehmen ebenfalls zur Kenntnis, dass die Veranstaltung auf Youtube gestreamt und hochgeladen wird.

Die Vorträge des Kolloquiums finden in deutscher Sprache statt. Es ist keine Simultanübersetzung vorgesehen. Die Veranstaltung ist Interessierten frei zugänglich, es ist keine Anmeldung notwendig.

Kontakt

Institut für Minderheitenrecht
Eurac Research
T +39 0471 055 200
minority.rights@eurac.edu